

Alte Bekannte und neue Freunde

South West Oldtime All Stars sorgen mit Stücken von Louis Armstrong im Alten E-Werk für gute Stimmung

Die South West Oldtime All Stars (kurz: SWOAS) gastierten am vergangenen Sonntag im Alten E-Werk in Dahn. Die Formation unter der Leitung des Jazz-Trompeters Martin Auer hat es sich zur Aufgabe gemacht, die „Hot Five“- und „Hot Seven“-Aufnahmen von Louis Armstrong aus den 20er-Jahren wieder aufleben zu lassen und ihnen eine eigene Prägung zu geben.

Louis Armstrong, aufgewachsen in ärmlichen Verhältnissen in New Orleans, gilt als einer der wichtigsten Vertreter des Jazz als Kunstform. Zunächst lernte „Satchmo“ Kornett in dem Waisenhaus, in dem er aufwuchs, später wechselte der virtuose Autodidakt auf die Trompete, die er mit einer unverwechselbaren Technik spielte. Seine Jazz-Klassiker wurden in verschiedenen Besetzungen („Hot Five“ und „Hot Seven“) in Studios aufgenommen (1925-28) und gelten als Grundlagen des Jazz an sich, weil ihre musikalische Qualität dem Jazz zu Anerkennung und Ansehen verhalf. „Das war das einflussreichste Aufnahme-Projekt des Jazz, vielleicht der ganzen amerikanischen Musik“, urteilt der Kritiker Gary Giddins. Armstrong machte zum ersten Mal Jazz-Aufnahmen, bei denen die Solisten ihre Improvisationen entwickeln konnten – im Prinzip das, was heute bei einer Jam-Session in den Jazz-Clubs geschieht.

Die South West Oldtime All Stars kamen in einer Formation von sechs Musikern, die alle an ihren Instrumenten virtuose Meister sind. Schon eine halbe Stunde vor Konzertbeginn platzte der Saal aus allen Nähten. Viele waren ins Alte E-Werk gekommen, um den Schlagzeuger Rüdiger Ruppert zu hören, der in Bundenthal bei Dahn aufgewachsen ist und heute in Potsdam lebt. Aber auch die Freunde des Jazz wollten dieses Konzert auf allerhöchstem Niveau nicht versäumen. Holger Ryseck von den Jazz-Freunden Dahn, die zu der Matinee



Die South West Oldtime All Stars brachten die Stimmung im Alten E-Werk in Dahn zum Kochen. Dort spielten sie Klassiker von der Jazz-Legende Louis Armstrong.

FOTO: TERRES

eingeladen hatten, zeigte sich in seiner Begrüßung erfreut über das „Wiedersehen mit alten Bekannten und neuen Freunden“.

Die South West Oldtime All Stars brachten viele bekannte Klassiker: „West End Blues“, „King of the Zulus“, „Cornet Chop Suey“, „Struttin' with some barbecue“ und „Mahogany Hall Stomp“. Alle Stücke waren liebevoll arrangiert und boten den Musikern viel Raum für ihre virtuellen Improvisationen.

Die Stimmung im Alten E-Werk war gleich zu Beginn des Konzerts enthusiastisch. Die Begeisterung steigerte sich durch die witzige Moderation und die erheiternden Töne, die Richard „Richie“ Hellenthal seinem Sousaphone entlockte. Der Höhepunkt der guten Laune war das Stück „Heebie Jeebies“ aus der Feder der

Jazz-Pianistin Lilian Hardin (eine der Frauen Armstrongs), bei dem die Zuhörer ihren Gesangseinsatz hatten.

Martin Auer, Dozent für Jazztrompete an der Musikhochschule Leipzig, hat die Musik von Louis Armstrong schon als Kind geliebt und spielt Trompete wie „Satchmo“. Der einstige Bundenthaler Rüdiger Ruppert hat an der Musikhochschule Karlsruhe studiert und ist erster Schlagzeuger im Orchester der Deutschen Oper Berlin. Seine Leidenschaft gilt auch dem New-Orleans-Jazz. Felix Fromm, der Posaunist, unterrichtet als Professor an der Musikhochschule Würzburg. An der Klarinette agierte der Amerikaner Pierre Paquette, der mit seinen Instrumenten Saxophon, Klarinette und Querflöte zu den besten Musikern der Jazz-Szene in Europa zählt. Er lebt und lehrt in Frankfurt und ar-

beitet sehr erfolgreich mit verschiedenen klassischen und Jazz-Ensembles zusammen. Die Rhythmusgruppe wurde perfekt ergänzt durch das sehr professionelle Spiel des Mannes am Sousaphone. „Richie“ Hellenthal, der an diesem Tag seinen Geburtstag feierte, ist nach dem Studium der Jazz-Posaune als freischaffender Musiker unterwegs. Er spielt in zahlreichen Big Bands und ist auch begeisterter Anhänger des New-Orleans-Jazz.

Das begeisterte Publikum ließ die Musiker nicht ohne Zugaben von der Bühne – ein verdienter Applaus für ein hervorragendes Konzert. Der nächste Konzerttermin ist am 12. Februar um 11 Uhr. Dann ist Dirik Schilgen zu Gast. Weitere Informationen gibt es im Internet. jht

WWW.JAZZ-FREUNDE-DAH.N.DE